

# KURZBERICHTE

## Das österreichische Höhlenverzeichnis – mit Stand Jänner 1986 – flächendeckend bearbeitet

Im Jahre 1983 leitete der Autor bei einem „Katasterführerseminar“ im Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums Wien die völlige Neubearbeitung des „Österreichischen Höhlenverzeichnisses“ auf der Basis einer automationsunterstützten Datenerfassung ein und legte das neue Konzept auch in einem Artikel nieder (STUMMER 1983). Die Arbeiten gingen, nicht zuletzt wegen der optimalen Zusammenarbeit mit den Katasterführern der höhlenkundlichen Vereine, sehr zügig voran, so daß mit Beginn des Jahres 1984 im Institut für Höhlenforschung der größte Teil der Daten gespeichert vorlag, und der Rest in Form von Manuskripten, Katasterbüchern und Listen ebenfalls zur Verfügung stand. Von diesem Datenmaterial ausgehend, konnte der Autor in der Festschrift Hubert Trimmel (STUMMER 1984) erstmals den Versuch unternehmen, einen statistischen Überblick über Österreichs Höhlen zu erstellen. Neben der Gliederung der Höhlen nach verschiedenen Kriterien konnte damit erstmals die Gesamtzahl der im Verzeichnis enthaltenen Höhlen exakt erfaßt werden. So enthielt das Verzeichnis mit Stand Jänner 1984 unter Einschluß des bayerischen Alpenanteils 8498 Höhlen, wovon auf österreichisches Bundesgebiet 8012 Höhlen entfielen. Nach groben Schätzungen wurden damals die Zahl der Neuaufnahmen von Höhlen mit etwa 200 bis 400 jährlich angenommen.

Die Ergänzungen und Neuzugänge mit Stand Jänner 1985 wurden in bewährter Weise von den katasterführenden Vereinen an das Institut für Höhlenforschung weitergemeldet und dort auch entsprechend magnetisch gespeichert. Infolge der vielfältigen Arbeitsverpflichtungen des Berichterstatters konnten jedoch die vorgesehene Vervielfältigung und der Versand der Listen an die katasterführenden Vereine in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Erst nach dem Eintreffen der Zugänge und Änderungen mit Stand Jänner 1986 und deren Einarbeitung konnte dieser Schritt, insbesondere durch den Einsatz einer kurzzeitig zur Verfügung stehenden weiteren Arbeitskraft, vollzogen werden; die letzten Listen wurden im März 1986 an die katasterführenden Vereine versandt.

Damit liegt nun das gesamte österreichische Höhlenverzeichnis im Institut für Höhlenforschung sowohl in magnetisch gespeicherter Form (für alle zukünftigen Änderungen) als auch als Ausdruck vor. Alle katasterführenden Stellen verfügen über eine Kopie des Ausdruckes. Erstmals steht damit ein vollständiges, authentisches Dokument an vielen verschiedenen Stellen zur Verfügung, und es ist zu hoffen, daß durch Nutzung dieser Unterlage ein sorgfältigerer, präziserer und häufigerer Gebrauch der Katasternummern und Höhlennamen erreicht werden kann.

Seit der letzten veröffentlichten Statistik über die Anzahl der Höhlen im Verzeichnis (Stand Jänner 1984) wurden nun laufend die Neuzugänge registriert und festgehalten. In dem nun mit Stand Jänner 1986 vorliegenden Verzeichnis sind unter Einschluß des bayerischen Kalkalpenanteils insgesamt 9424 Höhlen enthalten, von denen insgesamt 8848 auf österreichischem Bundesgebiet liegen. Das ergibt für Österreich einen Zuwachs an 836 neuentdeckten und neu aufgenommenen Höhlen von Jänner 1984 bis Jänner 1986 (2 Jahre). Die 1984 prognostizierte Anzahl der Neuzugänge hat sich daher in der Praxis

bestätigt. Die rege und aktive Tätigkeit, die die höhlenkundlichen Vereine Österreichs entfalten und die sich in nüchternen Zahlen im Höhlenverzeichnis niederschlägt, geht aus den jährlichen Tätigkeitsberichten der Vereine besonders gut hervor.

Es ist zu hoffen, daß die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Institut für Höhlenforschung und den höhlenkundlichen Institutionen auch weiterhin so positiv verläuft wie bisher, um die aufgebauten Dokumentationen auch weiterhin auf dem letzten Stand halten zu können. Dies ist schon deshalb wichtig, weil durch die nun gefallene Entscheidung, das Institut für Höhlenforschung mit einem IBM-kompatiblen Personalcomputer auszustatten, in Zukunft nicht nur die Dateien auf letztem Stand gehalten, sondern durchaus auch Überlegungen in Angriff genommen werden können, die auf eine Ausweitung des Informationsgehaltes gerichtet sind.

*Günter Stummer (Wien)*

#### *Literatur:*

Stummer, G. (1983): Neubearbeitung des gesamtösterreichischen Höhlenverzeichnisses. Die Höhle, 34(2): 47–58

Stummer, G. (1984): Statistischer Überblick über Österreichs Höhlen – Stand Jänner 1984. Die Höhle, 35(3/4): 277–283

## **Tätigkeitsberichte 1985 der dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Vereine und Forschergruppen**

In üblicher Weise soll in den folgenden Berichten ein zusammenfassender Überblick über alle jene Aktivitäten geboten werden, die von den Vereinen und Forschergruppen, die dem Verband österreichischer Höhlenforscher angehören, im Laufe des Jahres 1985 in ihrem eigenen Wirkungskreis jeweils realisiert worden sind. Die eingelangten Berichte sind nach Bundesländern, bzw. in deren alphabetischer Reihenfolge angeordnet.

### *Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)*

Arbeitsschwerpunkt im Jahre 1985 war wieder der Dobratsch. Im Eggerloch bei Warmbad Villach wurde im Seufzerschacht eine Tiefe von etwa 50 Meter erreicht; dort und im sogenannten Keltenkeller wurden bei Grabungen Pilze, Knochen und Scherben gefunden, die der wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt wurden. Im Taborloch, Lanzloch, Buchenloch und in der Friedahöhle wurde Neuland gefunden. Eine schließbare Verbindung zwischen Kradischen-Halbhöhle und Schlangenhöhle wurde freigelegt. Die Polterspalte wurde entdeckt; sie ist noch zu vermessen. Ein Vordringen in größere Tiefe ist möglich. Ein Tauchversuch in der Studenca-Quelle brachte keinen Erfolg. Im Dobratsch wurden auch Wunderhöhle, Quallenhöhle, Thermenhöhle, Karlschacht und System 5 befahren.

Der Verein nahm an der Aktion „Sauberer Dobratsch“ teil. Auf dem Kanzianiberg, im Großen Naturschacht auf dem Dobratsch und auf der Strecke Knochenhöhle – Eggerloch wurden Höhlenrettungsübungen durchgeführt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: [Kurzberichte 121-122](#)